

Pressemitteilung 02/09

11.02.2009

Vorstellung neuester klinischer Daten: Einladung zum wissenschaftlichen Symposium

Auf dem 19. Bremer Symposium Intensivmedizin und Intensivpflege werden neueste klinische Anwenderdaten des iLA Membranventilators[®] präsentiert, die neue Therapiechancen für akut und chronisch Lungenkranke eröffnen

Vom 18. bis 20. Februar 2009 findet bereits das 19. Symposium Intensivmedizin und Intensivpflege in Bremen statt. Besonderes Augenmerk möchten wir auf das am Freitag, den 20.02.2009 stattfindende Symposium zum Thema „Perspektiven jenseits der protektiven Beatmung“ lenken. Sie als Pressevertreter sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Einladung zum Symposium „Perspektiven jenseits der protektiven Beatmung“:

Wo: Messe und Congress Centrum Bürgerweide, Bremen
Saal Scharoun
Wann: Freitag, 20.02.2009
9.00 Uhr – 10.30 Uhr

Da die mechanische Beatmung nachweislich in direktem Zusammenhang mit hohen Sterblichkeitsraten auf der Intensivstation steht, hat sich das Verständnis der lungenschonenden, sog. „protektiven“ Beatmung mittlerweile in der Intensivmedizin breit etabliert. Aber es kann noch darüber hinaus gehen! Die innovativen Therapien sowohl mit dem iLA Membranventilator[®] als auch mit der Hochfrequenzbeatmung ermöglichen eine echte Protektion der Lunge, die aktuelle „protektive“ Beatmungsstandards übertreffen. Somit werden neue Therapiechancen ermöglicht - beispielsweise für Patienten mit einem akutem Lungenversagen, einer akuten Verschlechterung einer chronischen Lungenerkrankung (sog. exazerbierte COPD) oder für Patienten, die sich im schweren Entwöhnungsprozess von der mechanischen Beatmung (sog. Weaning) befinden.

Neue Erkenntnisse können Überlebensraten steigern

Mit diesem Symposium werden den Teilnehmern über neueste Erfahrungen in der Anwendung dieser neuen Technologien informiert. Anhand aktueller klinischer Daten und Fallbeispielen werden die sich daraus ergebenden möglichen Therapiemaßnahmen vorgestellt. Es werden Ärzten und Pflegekräften damit neue Therapieansätze an die Hand gegeben, die die Heilung und Regeneration der Lunge in den Vordergrund stellen und somit das Outcome des Patienten verbessern können.

Weltweit angesehene Referenten

Sie dürfen sich auf einen höchstinteressanten Vormittag mit weltweit angesehenen Referenten freuen:

- Prof. Kühlen (HELIOS Klinikum Berlin-Buch) wird neueste klinische Anwenderdaten des iLA Membranventilators[®] vorstellen und

Pressemitteilung 02/09

11.02.2009

- Prof. Bein (Universitätsklinikum Regensburg) stellt in seinem Vortrag in Frage, ob ein Tidalvolumen von 6 ml/kg IKG protektiv genug ist.
- Frau Dr. Rosseau (Charité Berlin) wird gemeinsam mit den Teilnehmern in einer interaktiven Diskussion anhand von Fallbeispielen die therapeutische Option des iLA Membranventilators® bei der hyperkapnischen Insuffizienz diskutieren und
- Prof. Quintel (Universitätsklinikum Göttingen) stellt die Hochfrequenzbeatmung als weitere Variante der protektiven Beatmung vor.

Frühes Aufstehen lohnt sich!

Damit Sie gut gestärkt an diesem interessanten Symposium teilnehmen können, bieten wir Ihnen am Freitag an unserem Stand B6 vorab **ab 08:00 Uhr** ein leckeres Katerfrühstück an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und den Dialog mit Ihnen auf dem Bremer Intensivkongress.

Hochauflösende Bilder sowie das Literatur-Compendium können Sie per Mail anfordern oder unter www.novalung.com downloaden.

Bei Abdruck bitten wir um Zusendung eines Belegexemplars.

Ansprechpartner:

Franziska Preißing
Head of Marketing
franziska.preissing@novalung.com
Novalung GmbH
Egerten 3
D-74388 Talheim
Tel.: +49 7133 90 11 130
Fax: +49 7133 90 11 230
www.novalung.com

Pressemitteilung 02/09

11.02.2009

Hintergrundinformationen Novalung GmbH

Die Novalung GmbH stellt – „Made in Germany“ – seit 2003 als weltweit einziges Unternehmen ein künstliches Lungenunterstützungssystem her, welches außerhalb des Körpers für den Patienten atmet. Der **iLA Membranventilator**[®] dient der Eliminierung des Kohlendioxids außerhalb der menschlichen Lunge und wird dabei wie ein natürliches Organ vom Herzen durchblutet. Die Lunge des Patienten wird somit geschont, da sie nicht die vollständige Gasaustauschleistung erbringen muss.

Der iLA Membranventilator[®] wird ohne Operation mittels zweier speziell für diesen Einsatz entwickelten hochflexiblen **NovaPort**[®] Gefäßzugänge in eine Arterie und eine Vene in der Leiste angeschlossen. In der nur 14 mal 14 Zentimeter kleinen künstlichen Lunge vollzieht eine Hohlfasermembran die Funktion der Lungenbläschen nach und ergänzt die sonst übliche mechanische Beatmung, die etwa bei schweren Entzündungen oder Verletzungen nötig ist und ersetzt sie in manchen Fällen sogar. Protektive Beatmungskonzepte können nun weiter konsequent verfolgt werden, die natürliche Lunge erhält „Zeit zum Heilen“.

Der **iLA Membranventilator**[®] wurde zur temporären Anwendung bei Intensivpatienten entwickelt und ist für maximal 29 Tage zugelassen.

Im Jahr 2007 erweiterte Novalung sein Portfolio um ein Hochfrequenzbeatmungsgerät, die **Vision α**[®], welches weltweit einen Quantensprung in der mechanischen Beatmung darstellt. Das Hochfrequenzgerät ermöglicht eine äußerst lungenschonende und effiziente Oxygenierung und bietet daher eine optimale Ergänzung zur Therapie mit dem iLA Membranventilator[®].